

## **Überlegungen zu Perspektiven der Kooperation**

**zwischen „Jugendweihe Deutschland“ (JWD)  
und „Humanistischem Verband Deutschlands“ (HVD)**

anlässlich der Tagung *Renaissance einer Übergangsfeier*  
am 15./16. Juni 2007 in Berlin.

Wir gehen von einem in den letzten Jahren gewachsenen Vertrauensverhältnis beider Organisationen, ihrer Vorstände und der Vorsitzenden aus. Wir haben mit einem realistischen Blick auf gemeinsame und unterschiedliche Geschichte und auf Ähnlichkeiten von Jugendweihen und Jugendfeiern in Deutschlands erstmals vor fünf Jahren Fragen nach den tatsächlichen Unterschieden und Bindegliedern aufgeworfen, Möglichkeiten einer Neufassung des beiderseitigen Verhältnisses erörtert und beschlossen, dass wir den Weg zur Kooperation, der Erschließung neuer Arbeitsfelder und der Formulierung gemeinsamer weltanschaulicher und politischer Positionen beschreiten.

Die „Verlobungszeit“ mit dem Ziel der Stärkung des organisierten Humanismus als einer säkularen „dritten Kraft“ neben den christlichen Kirchen hat begonnen. In weltanschaulichen und politischen Positionen werden keine grundsätzlichen Unterschiede konstatiert. Offen in unseren Überlegungen ist, welches strukturelle Ziel die Kooperation haben soll und in welchen Etappen dieses zu erreichen ist. Darüber ist jetzt zu kommunizieren und dabei zu beachten, dass die religiöse Konkurrenz sehr offensiv agiert.

### Wir sprechen uns dafür aus

- dass jetzt Formen der Gemeinsamkeit in der humanistischen Arbeit auszubilden und konkrete Etappen der Zusammenarbeit und der demokratischen Entscheidungen zu formulieren sind
- dass weiter für ein gemeinsames Handeln bei den Mitgliedern und Vorständen, Verständnis, Bereitschaft und Vertrauen zu entwickeln ist (keine gegenseitige Überforderung)
- dass die tatsächlichen Konkurrenzen in den Regionen festzustellen und einvernehmlich und durch Absprachen vor Ort mit Hilfe der Zentralen, wenn nötig, zu regeln und gemeinsame neue Arbeitsfelder zu finden sind
- dass Gemeinsamkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit zu formulieren sind über den Austausch von Verlautbarungen und Publikationen der Partner hinaus.

### Wir schlagen folgende konkrete Maßnahmen vor:

- eine gemeinsame Tagung beider Bundesvorstände (Bundesvorstand HVD, Präsidium JWD) spätestens im Frühsommer 2008, u.a. Verabschiedung einer gemeinsamen Erklärung zum Ziel der Kooperation, die von den Delegiertenversammlungen zu bestätigen wäre.
- gemeinsame Planung eines Humanistischen Jugendtreffens 2008 in Berlin
- Kooperation bei Jugendweihen / -feiern ab 2008.



Wilfried Estel  
Präsident  
Jugendweihe Deutschland e.V



Dr. Horst Groschopp  
Bundesvorsitzender  
Humanistischer Verband Deutschlands